

Stadt Oberursel (Taunus)

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Aktenzeichen: 11/La

BESCHLUSS-VORLAGE

Wahlzeit 2026 - 2031

Datum

Vorlagennummer

(ggf. Nachtragsvermerk)

24.08.2026

VL-128/2026

Beratungsfolge	Termin	Bemerkung
Magistrat	31.08.2026	
Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss	10.09.2026	
Stadtverordnetenversammlung	24.09.2026	

Betreff:

Förderantrag Zukunft Innenstadt IV - Bereitstellung von Eigenmitteln

Beschlussvorschlag:

Die für die Umsetzung der im Förderantrag „Zukunft Innenstadt IV“ beantragten Maßnahmen erforderlichen kommunalen Eigenmittel werden in Höhe von bis zu 20 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben im Haushalt der Stadt Oberursel (Taunus) über die Veränderungsliste bereitgestellt.

Der Haushaltsansatz wird mit einem Sperrvermerk versehen. Die Mittel dürfen nur im Falle einer Förderzusage und nur in dem für die bewilligten Maßnahmen erforderlichen Umfang in Anspruch genommen werden.

Sachbericht:

Die Stadt Oberursel (Taunus) hat im August 2026 beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum einen Förderantrag im Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ gestellt. Beantragt wurden Fördermittel in Höhe von insgesamt 300.000 Euro.

Die Ausschreibung 2026 steht unter dem Motto „Innenstadt für alle“. Ziel des Programms ist es, Innenstädte als vielfältige Orte des Einkaufens, Arbeitens, Wohnens, Gründens, der Begegnung und des Aufenthalts weiterzuentwickeln. Gefördert werden insbesondere neue Nutzungskonzepte für leerstehende oder untergenutzte Immobilien, temporäre und experimentelle Nutzungen, die nachhaltige und barrierefreie Gestaltung öffentlicher Räume sowie die Stärkung innerstädtischer Netzwerke.

Die Stadt Oberursel knüpft mit ihrem Antrag an die seit 2021 verfolgte Innenstadtstrategie und die bereits umgesetzten Maßnahmen der vorangegangenen Förderprogramme „Zukunft Innenstadt“ an. Mit drei aufeinander abgestimmten Projekten sollen neue wirtschaftliche Nutzungen ermöglicht, die Erreichbarkeit der Innenstadt verbessert und zentrale Plätze und Aufenthaltsbereiche klimaangepasst weiterentwickelt werden.

1. Zukunftslabor Innenstadt – Netzwerke stärken, Nutzungen erproben, Innenstadt beleben

Mit dem Zukunftslabor sollen insbesondere Gründende, Start-ups und weitere Anbieter die Möglichkeit erhalten, neue Geschäfts- und Nutzungskonzepte unter realen Bedingungen in der Oberurseler Innenstadt zu erproben. Hierfür sollen geeignete Erdgeschossflächen und weitere Innenstadtstandorte identifiziert, vorübergehend hergerichtet und für Pop-up-Angebote, Zwischennutzungen oder andere neue Formate zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnehmenden können auf diese Weise testen, ob für ihr Angebot eine ausreichende Nachfrage besteht und ob sich ihr Konzept wirtschaftlich trägt, ohne von Beginn an das volle Risiko einer langfristigen Anmietung und hoher Anfangsinvestitionen übernehmen zu müssen. Konzepte, die sich in der Erprobungsphase bewähren, könnten in dauerhafte, eigenwirtschaftlich tragfähige Nutzungen als privatwirtschaftliche Gründung realisiert werden. Damit sollen Gründungen erleichtert, temporäre Leerstände aktiviert und neue Angebote geschaffen werden, die den Branchen- und Nutzungsmix der Innenstadt langfristig bereichern.

Das Zukunftslabor wird durch die Wirtschaftsförderung initiiert und gemeinsam mit Gewerbetreibenden, Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern sowie weiteren Innenstadtakteuren entwickelt. Zugleich sollen bestehende Netzwerke gestärkt und neue Kooperationen aufgebaut werden. Das Projekt greift damit insbesondere die Förderschwerpunkte neue Nutzungskonzepte, Zwischennutzungen und Stärkung innerstädtischer Netzwerke auf.

2. Erreichbarkeit der Innenstadt – Besucher lenken, Wege verbessern

Schwerpunkt dieses Projekts ist der Aufbau eines dynamischen Parkleitsystems. Grundlage sind die im Rahmen von „Zukunft Innenstadt III“ mittels Sensorik erhobenen Daten zur Nutzung der innerstädtischen Parkmöglichkeiten. Künftig soll die aktuelle Auslastung ausgewählter Parkhäuser und Parkplätze angezeigt werden. Autofahrerinnen und Autofahrer können dadurch gezielt zu freien Stellplätzen und insbesondere in die vorhandenen Parkhäuser geleitet werden.

Das Parkleitsystem soll die Suche nach freien Stellplätzen erleichtern, unnötigen Parksuchverkehr reduzieren und die Innenstadt für Besucherinnen und Besucher besser erreichbar machen.

Ergänzend sollen die Fußwege von den U-Bahn-Haltestellen „Oberursel Altstadt“ und „Oberursel Stadtmitte“ in die Innenstadt besser ausgeschildert und leichter nutzbar werden. Kleinere bauliche oder verkehrsrechtliche Maßnahmen sollen bestehende Barrieren beseitigen. Darüber hinaus können flexibel einsetzbare Fahrradabstellanlagen insbesondere bei Veranstaltungen zusätzliche Abstellmöglichkeiten schaffen. Das Projekt verbindet damit eine intelligente Parkraumlenkung mit einer besseren Orientierung und einer möglichst barrierearmen Erreichbarkeit der Innenstadt.

3. Grüner Weg – Aufenthaltsqualität gezielt weiterentwickeln

Der „Grüne Weg“ bildet die konzeptionelle Entwicklungsachse, über die zentrale Plätze und Aufenthaltsbereiche der Innenstadt miteinander verbunden werden. Gegenstand der nun beantragten Maßnahme ist jedoch nicht vorrangig der Ausbau einer Wegeverbindung. Im Mittelpunkt stehen vielmehr die weitere Aufwertung der innerstädtischen Plätze und Aufenthaltsorte sowie zusätzliche Begrünungs- und Beschattungsmaßnahmen.

Je nach Bedarf können unter anderem Bäume oder mobile Begrünungselemente, Beschattung, Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten, Spielangebote, Fahrradabstellanlagen sowie kleinere Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit und Orientierung umgesetzt werden. Die konkreten Standorte und Ausstattungselemente sollen auf Grundlage der Erfahrungen aus den bisherigen Förderphasen und im Dialog mit Politik, Bürgerschaft und Innenstadtakteuren ausgewählt werden.

Die Maßnahmen sollen an heißen Tagen für angenehmere Aufenthaltsbedingungen sorgen, einen Beitrag zum Hitzeschutz leisten und die Nutzbarkeit der Innenstadt für unterschiedliche Alters- und

Bevölkerungsgruppen verbessern. Gleichzeitig sollen die zentralen Plätze stärker als Orte der Begegnung, des Verweilens und des gesellschaftlichen Lebens wahrgenommen werden. Das Projekt entspricht damit insbesondere dem Förderschwerpunkt der nachhaltigen und barrierefreien Umgestaltung innerstädtischer Außenflächen.

Die drei Projekte ergänzen sich gegenseitig: Das Zukunftslabor schafft neue Angebote und Nutzungsperspektiven, das Parkleitsystem verbessert die Erreichbarkeit und Besucherlenkung, und die Weiterentwicklung der Plätze und Grünstrukturen erhöht die Aufenthaltsqualität. Gemeinsam unterstützen sie das Ziel, die Oberurseler Innenstadt als lebendigen, wirtschaftlich tragfähigen, klimaangepassten und für alle zugänglichen Ort weiterzuentwickeln.

Die Auswahl der geförderten Projekte soll nach den Angaben des Landes im November beziehungsweise Dezember 2026 erfolgen. Bei einer Förderzusage könnte die Umsetzung Anfang 2027 beginnen. Die Maßnahmen müssen spätestens bis zum 1. Dezember 2029 umgesetzt und abgerechnet sein.

Finanzielle Auswirkungen (inkl. Folgekosten):

Für die Umsetzung der beantragten Projekte werden förderfähige Gesamtkosten von 375.000 Euro veranschlagt; hiervon sollen 300.000 Euro (80 %) über die maximal mögliche Landesförderung finanziert werden, während die Stadt Oberursel den erforderlichen Eigenanteil von 20 % bzw. 75.000 Euro trägt.

Auswirkungen auf die Familienfreundlichkeit:

Die geplanten Maßnahmen zur Vernetzung und Beteiligung sowie der Ausbau des Grünen Weges und die Verbesserung der Erreichbarkeit der Innenstadt kommen auch Familien zugute.

Umweltrelevante Auswirkungen:

Gerade bei Umsetzungen am Grünen Weg und Gestaltungen in der Innenstadt und im öffentlichen Raum ist Klimaanpassung ein großer Schwerpunkt. Auch bei den Leitlinien zur Umsetzung des Freiraum- und Platzkonzeptes ist festgeschrieben, dass Klimaanpassung bei künftigen Platzgestaltungen immer mit zu bedenken ist.

Anna Latsch
Geschäftsbereichsleiterin

Antje Runge
Bürgermeisterin